

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Neurotop retard 300 mg-Tabletten

Wirkstoff: Carbamazepin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Neurotop und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Neurotop beachten?
3. Wie ist Neurotop einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Neurotop aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Neurotop und wofür wird es angewendet?

Carbamazepin, der Wirkstoff in Neurotop, besitzt sowohl eine anfallshemmende Wirkung bei verschiedenen Formen epileptischer Anfälle als auch eine stimmungsverbessernde Wirkung.

In der Behandlung manisch-depressiver Krankheitsbilder, bei welchen sich Zustände wie extrem gehobene Stimmung, innere Getriebenheit oder Neigung zur Selbstüberschätzung mit Niedergeschlagenheit und Traurigkeit abwechseln, kann Carbamazepin eine ausgeglichene Stimmungslage bewirken.

Bei einigen Erkrankungen des Nervensystems (z.B. Trigeminusneuralgie, diabetische Neuropathie) wirkt Carbamazepin gegen die damit verbundenen akuten Schmerzen.

Bei Alkoholtzugserscheinungen vermindert Carbamazepin die Anzeichen des Entzugs, insbesondere das Risiko von Krampfanfällen.

Neurotop wird bei folgenden Erkrankungen eingenommen:

- Verschiedene Formen des Anfallsleidens (Epilepsie)
- Manie
- vorbeugende Behandlung der manisch-depressiven Krankheit
- Trigeminusneuralgie
- Nervenstörungen infolge Zuckerkrankheit (diabetische Neuropathie)
- Alkoholtzugssyndrom

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Neurotop beachten?

Neurotop darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Carbamazepin oder verwandte Stoffe (trizyklische Antidepressiva, das sind bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Depressionen) oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind
- wenn Sie bestimmte Störungen der Erregungsleitung des Herzens haben
- wenn Sie eine Störung der Porphyrinbildung (eine bestimmte Stoffwechselstörung) haben
- wenn Sie an einer schweren Lebererkrankung leiden
- wenn Sie eine Knochenmarksschädigung haben
- wenn Sie mit bestimmten Arzneimitteln gegen Depressionen (sogenannte MAO-Hemmer) behandelt werden oder vor kurzem behandelt wurden – zwischen der Einnahme dieser Arzneimittel und der Einnahme von Neurotop muss ein Abstand von mindestens zwei Wochen eingehalten werden
- wenn Sie mit Voriconazol (einem Arzneimittel gegen Pilzkrankungen) behandelt werden, denn dieses könnte durch die Anwendung von Neurotop unwirksam werden
- wenn Sie unter Absencen (epileptische Anfälle in Form von Bewusstseinsstörungen) leiden, da Neurotop Absencen auslösen oder verschlimmern kann
- von Kindern unter 1 Jahr.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Neurotop einnehmen.

Die Behandlung soll nur unter ärztlicher Anleitung erfolgen. Geben Sie daher das Arzneimittel nicht an andere weiter.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Neurotop ist erforderlich,

- wenn Sie an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung leiden
- wenn Sie eine Störung der Leber- und/oder der Nierenfunktion haben
- wenn Ihr Blutbild oder Ihr Natrium-Stoffwechsel gestört ist
- wenn Sie eine seltene Muskelerkrankung (myotone Dystrophie) haben
- wenn Sie bestimmte andere Arzneimittel einnehmen müssen, z.B. Diuretika (Entwässerungstabletten) zur Behandlung von Bluthochdruck
- wenn Sie an grünem Star (erhöhtem Augeninnendruck) leiden
- wenn die Behandlung mit Neurotop bzw. dem darin enthaltenen Wirkstoff Carbamazepin nach einer Behandlungspause wiederaufgenommen wird
- während der Schwangerschaft und der Stillzeit.

Informieren Sie in diesen Fällen Ihren Arzt. Er wird dies bei der Behandlung mit Neurotop entsprechend berücksichtigen.

Informieren Sie Ihren Arzt auch, wenn Sie

- an anderen Krankheiten (z.B. psychischen Störungen/Psychosen) leiden
- eine Schwangerschaft planen, schwanger sind oder stillen.

Halten Sie die vom Arzt angeordneten Laboruntersuchungen (Blutbild, Leberfunktion, erforderlichenfalls auch Nierenfunktion sowie Kontrolle der Wirkstoffspiegel im Blut; diese Untersuchungen sind vor Beginn einer Behandlung sowie in regelmäßigen Abständen während der Behandlung mit Neurotop vorgesehen) genau ein.

Regelmäßige Kontrollen der Wirkstoffspiegel im Blut können erforderlich sein

- bei einem dramatischen Ansteigen Ihrer Anfallsfrequenz
- während der Schwangerschaft sowie nach der Geburt
- bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen
- bei Verdacht auf Störungen in der Wirkstoffaufnahme
- bei Verdacht auf möglicherweise überhöhte Dosierung, insbesondere, wenn Sie mehrere Arzneimittel gleichzeitig einnehmen
- bei der Behandlung älterer Patienten; eine zu hohe Dosierung von Neurotop kann unter Umständen Erregungszustände oder Verwirrtheit auslösen.

Neurotop kann Überempfindlichkeitsreaktionen auslösen. Diese Reaktionen können sehr verschieden sein und in unterschiedlicher Stärke auftreten. Wenn Anzeichen wie Hautausschlag, Fieber, Halsschmerzen oder Geschwüre im Rachen, Mund oder an anderen Stellen, unerklärliche blaue Flecken, Gewichtszunahme, Ödeme sowie

Einnahme von Neurotop zusammen mit anderen

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder eingenommen/angewendet werden. Diese Arzneimittel können die Wirkung von Neurotop verstärkt oder abgeschwächt werden.

Eine verstärkte Wirkung von Neurotop kann unter Umständen zu Schwindel, Kopfschmerzen, Sehstörungen oder verschwommenem Sehen führen. Falls dies unverzüglich Ihren Arzt, der gegebenenfalls die Dosis von Neurotop anpassen kann, mitteilen Sie dies unverzüglich Ihrem Arzt, der gegebenenfalls die Dosis von Neurotop anpassen kann.

Neurotop darf nicht gleichzeitig eingenommen werden mit bestimmten Arzneimitteln gegen Depressionen

- 2 Wochen vor Beginn einer Behandlung mit Carbamazepin

- einem bestimmten Arzneimittel gegen Pilzkrankungen

Arzneimittels kommen kann.

In folgenden Fällen ist Vorsicht bei gleichzeitiger Einnahme von Carbamazepin und sogenannte trizyklische Antidepressiva

Neurotop nicht bzw. nur unter besonderer Vorsicht eingenommen werden

Wenn Sie Neurotop gleichzeitig mit anderen Arzneimitteln einnehmen, die

oder Übelkeit (Metoclopramid) anwenden, kann das Auftreten von schweren Hautreaktionen erhöhen.

Wenn Sie unsicher zu gehen, wenden Sie sich unverzüglich an Ihren Arzt.

Wenn Sie Neurotop gleichzeitig mit dem Neurotop einnehmen, können

Veränderungen kommen.

Vorsicht ist auch geboten bei bestimmten Arzneimitteln, die

Wiederaufnahme-Hemmer wie z.B. Fluoxetin oder Paroxetin

Unruhe, verstärkten Reflexen und/oder Fieber können verursachen.

Die gleichzeitige Anwendung von Carbamazepin und bestimmten

Möglichkeiten des Auftretens von Carbamazepin-bedingten Nebenwirkungen

Eine Erhöhung der Leberwerte durch Isoniazid, Rifampin oder

schädigende Wirkung auf die Leber kann durch Carbamazepin

Wenn Sie Schilddrüsenhormone einnehmen, kann die Wirkung dieser

Hormonen kommen. Unter Umständen wird Ihre Behandlung

untersuchungen durchführen und die Dosierung anpassen.

Wenn Sie Neurotop gleichzeitig mit harntreibenden Arzneimitteln einnehmen,

einem Natrium-Mangel kommen.

Wenn Sie ein Aknemittel mit dem Wirkstoff Isotretinoin einnehmen,

überwacht werden.

Wenn Sie Neurotop gleichzeitig mit einem Chemotherapeutikum einnehmen,

kann es zu einer Überempfindlichkeitsreaktion kommen.

Die gleichzeitige Anwendung von Carbamazepin und bestimmten

(Arzneimittel zur Behandlung von Erkältungskrankheiten) kann

abschwächen.

Wenn Sie Neurotop mit blutverdünnenden Arzneimitteln einnehmen,

Arzneimittel und damit zur Thrombosegefahr (Blutgerinnungsstörungen)

Hormonelle Verhütungsmittel, z.B. die Pille, Pflanzliche

hormonellen Verhütungsmitteln beeinträchtigen die Wirkung dieser

machen. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über die für Sie geeignete

von Neurotop.

Es wird empfohlen, Carbamazepin nicht in Kombination mit

Nefazodon enthalten, anzuwenden, da es zu einem erhöhten Risiko

Bei gleichzeitiger Einnahme von Carbamazepin und bestimmten

störungen, zyklischen Antidepressiva und Arzneimitteln gegen

Infektionen) erhöht sich das Risiko einer möglichen Nebenwirkung

Wenn Sie Schilddrüsenhormone einnehmen, kann die Wirkung dieser

drüsenhormonen kommen.

Wenn Sie vor einer Operation stehen, informieren Sie Ihren Arzt

Wenn Sie folgende Arzneimittel anwenden, wird Ihre Behandlung

Schmerzmittel, Hormone, Arzneimittel gegen Infektionen (auch HIV),

Entwurmungsmittel, Arzneimittel gegen Epilepsie (z.B. Brivaracetam),

(auch pflanzliche), muskelentspannende Arzneimittel, Herzarzneimittel,

blutgerinnungshemmende Arzneimittel, blutdrucksenkende

bzw. Atemwegserkrankungen, Krebsarzneimittel, blutdrucksenkende

Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmittel, Nahrungsergänzungsmittel

Einnahme von Neurotop zusammen mit Nahrungsmitteln

Trinken Sie während der Behandlung mit Neurotop ausreichend

und zu vermehrten Nebenwirkungen von Neurotop. Auch Grapefruitsaft

kann die Konzentration von Neurotop im Blut erhöhen und ist daher

während der Behandlung zu vermeiden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Schwangerschaft

Neurotop kann zu schweren Geburtsfehlern führen. Wenn Sie

Ihr Baby ein bis zu 3-fach erhöhtes Risiko für einen schweren Geburtsfehler

einnehmen. Es wurden schwere Geburtsfehler wie Lippen- und Gaumenspalte,

Gesicht wie Oberlippen- und Gaumenspalte, Genitalanomalien, eine

Beteiligung der Harnöffnung (Hypospadie) und eine verengte Harnröhre

überwachen, wenn Sie Neurotop während der Schwangerschaft einnehmen.

Bei Neugeborenen von Müttern, die während der Schwangerschaft

mit der neurologischen Entwicklung (Entwicklung des Gehirns)

Carbamazepin die neurologische Entwicklung von Kindern

negativ beeinflusst, während in anderen Studien keine

Auswirkung auf die neurologische Entwicklung kam.

Wenn Sie eine Frau im gebärfähigen Alter sind und Neurotop einnehmen,

mit Neurotop eine zuverlässige Verhütungsmethode einnehmen

Verhütungsmittel wie der Antibabypille beeinträchtigt werden kann.

wirksam machen. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über die für Sie

Behandlung mit Neurotop. Wenn Sie die Behandlung mit Neurotop

Absetzen des Arzneimittels eine wirksame Verhütungsmethode

Wenn Sie eine Frau im gebärfähigen Alter sind und Neurotop einnehmen,

Sie die Empfängnisverhütung beenden und bevor Sie Neurotop einnehmen,

Behandlungen, um zu vermeiden, dass das ungewollte Kind

Wenn Sie schwanger sind oder vermuten, schwanger zu sein, beenden

Einnahme Ihres Arzneimittels nicht ab, bevor Sie dies mit Ihrem Arzt

ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt kann zu Krampfanfällen führen.

können. Ihr Arzt kann entscheiden, Ihre Behandlung zu beenden

Kinder und Jugendliche bis zum 15. Lebensjahr

Anfangsdosis	Beginn mit 20 bis 60 mg täglich, ansteigend um 20 bis 60 mg jeden 2.Tag
1 bis 4 Jahre:	
Kinder über 4 Jahre:	Die Behandlung kann mit 100 mg täglich begonnen werden; danach Dosiserhöhung um bis zu 100 mg in wöchentlichen Intervallen.

Erhaltungsdosis

10-20 mg pro Kilogramm Körpergewicht täglich, auf zwei Gaben aufgeteilt, d.h.

1-5 Jahre:	200 bis 400 mg täglich
6 bis 10 Jahre:	400 bis 600 mg täglich
11 bis 15 Jahre:	600 bis 1.000 mg täglich

Manie und manisch-depressives Krankheitsbild

Die Anfangsdosis von 100 bis 400 mg täglich in geteilten Gaben wird allmählich gesteigert, bis die Beschwerden unter Kontrolle sind. Dies ist im Allgemeinen bei etwa 800 mg der Fall. In Ausnahmen können bis zu maximal 1.600 mg in geteilten Dosen erforderlich sein.

Die übliche Erhaltungsdosis beträgt 400 bis 600 mg täglich und wird auf zwei Gaben aufgeteilt.

Sobald Schmerzfreiheit erreicht ist, kann vom Arzt die Dosis wieder schrittweise reduziert und möglicherweise nach ein paar Wochen die Behandlung beendet werden, wenn der Schmerz nicht wieder auftritt.

Trigeminusneuralgie, Nervenstörungen bei Zuckerkrankheit

Die übliche Anfangsdosis beträgt 100 bis 400 mg täglich. Die niedrigere Anfangsdosis kann für ältere oder empfindliche Patienten ausreichen. Die Dosis wird bis zur Schmerzfreiheit gesteigert, im Allgemeinen bis zu einer Dosis von 600 bis 800 mg täglich, verteilt auf zwei Gaben, mit einer Maximaldosis von 1.200 mg täglich.

Sobald Schmerzfreiheit erreicht ist, kann vom Arzt die Dosis wieder schrittweise reduziert und möglicherweise nach ein paar Wochen die Behandlung beendet werden, wenn der Schmerz nicht wieder auftritt.

Ältere Patienten (ab 65 Jahren)

Neurotop wird bei älteren Patienten vorsichtig dosiert. Eine Anfangsdosis von 100 mg 2-mal täglich wird empfohlen.

Akute Anzeichen des Alkoholentzugs

Die übliche tägliche Dosis beträgt 600 bis 800 mg, aufgeteilt auf zwei Gaben. In schweren Fällen kann die Dosis in den ersten Tagen erhöht werden.

Zu Beginn der Behandlung von schweren Entzugserscheinungen wird Ihr Arzt Neurotop möglicherweise mit anderen beruhigenden bzw. schlaffördernden Arzneimitteln kombinieren. Die längerfristige Behandlung kann mit Neurotop allein durchgeführt werden.

Besondere Patientengruppen

Wenn Sie an einer *schweren Lebererkrankung* leiden, dürfen Sie Neurotop nicht einnehmen (siehe Abschnitt 2 unter „Neurotop darf nicht eingenommen werden“).

Bei Patienten mit *schweren Herz-Kreislauf-Erkrankungen*, *leichter bis mittelschwerer Lebererkrankung*, *eingeschränkter Nierenfunktion*, bei *Dialysepatienten* sowie bei *älteren Patienten* kann eine niedrigere Dosierung erforderlich sein.

Ältere oder stark untergewichtige Patienten

Zu Beginn der Behandlung: 2-mal 100 mg täglich (2-mal ½ Tablette Neurotop 200 mg).

Kinder und Jugendliche

Die Sicherheit und Wirksamkeit von Carbamazepin in nicht-epileptischen Anwendungsgebieten ist für Kinder und Jugendliche bisher nicht mit ausreichenden Daten belegt. Aus diesem Grund wird die Anwendung von Neurotop bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren in diesen Anwendungsgebieten nicht empfohlen.

Bei Umstellung von einer Arzneiform auf eine andere wird die neue Dosierung von Ihrem Arzt eingestellt.

Unter Umständen wird Ihr Arzt regelmäßige Blutkontrollen durchführen, um die für Sie geeignete Dosierung festzustellen. Dies gilt im Besonderen dann, wenn Ihr Arzt Neurotop mit anderen geeigneten Arzneimitteln kombiniert bzw. die Arzneiform wechselt.

Wenn Sie eine größere Menge von Neurotop eingenommen haben als Sie sollten

Wenn Sie zu viel Neurotop eingenommen haben, kann es zu Erscheinungen wie Verwirrtheit, Benommenheit, Unruhe, Halluzinationen, Sprachstörungen, Sehstörungen, Gehstörungen, Krämpfen, Bewusstseinstörung und Koma, zu einer Beeinträchtigung der Atmung, des Herzkreislaufsystems (Herzrhythmusstörungen, Blutdruckstörungen), der Niere und des Magen-Darm-Traktes (Erbrechen) kommen. Sofortige ärztliche Hilfe ist erforderlich.

Der Arzt/Notarzt wird über die erforderlichen Maßnahmen entscheiden. Halten Sie eine Packung des Arzneimittels bereit, damit sich der Arzt über den aufgenommenen Wirkstoff informieren kann.

Hinweis für den Arzt: Informationen zu Anzeichen und Therapie bei Überdosierung finden Sie am Ende dieser Gebrauchsinformation.

Wenn Sie die Einnahme von Neurotop vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben, sondern setzen Sie Ihr übliches Einnahmeschema wie gewohnt fort.

Wenn Sie die Einnahme von Neurotop abbrechen

Die Einnahme von Neurotop darf ohne ärztliche Kontrolle nicht plötzlich unterbrochen werden, da dies zu Krampfanfällen führen kann. Die Behandlung mit Neurotop soll in Absprache mit dem Arzt möglichst langsam und schrittweise über einen längeren Zeitraum beendet werden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Vor allem zu Beginn der Behandlung können Nebenwirkungen wie Schwindel, Kopfschmerzen, unkoordinierte Bewegungen, Benommenheit, Erschöpfung, Doppelsehen, Übelkeit und Erbrechen sowie allergische Hautreaktionen auftreten. Diese treten früh in der Behandlung auf und lassen gewöhnlich nach einigen Tagen der Behandlung nach. Daher soll die Behandlung mit niedriger Dosierung begonnen werden, die dann allmählich gesteigert wird.

Wenn Nebenwirkungen wie Schwindel, Benommenheit, Blutdruckabfall oder Verwirrtheit auftreten, kann es zu Stürzen kommen.

Wenn diese Nebenwirkungen länger als einige Tage anhalten, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Folgende Nebenwirkungen wurden berichtet:

Sehr häufig (kann mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Mangel an weißen Blutkörperchen
- Gang- und Bewegungsstörungen, Schwindel, Schläfrigkeit
- Übelkeit, Erbrechen
- Allergische Hautentzündung, Nesselsucht (manchmal in schwerer Form)
- Ermüdung
- Veränderung bestimmter Leberwerte (Gamma-GT)

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Blutplättchenmangel, Vermehrung von eosinophilen Blutzellen (bestimmte Form der weißen Blutkörperchen)
- Wasseransammlung im Gewebe (Ödeme), verringerte Flüssigkeitsausscheidung, verminderter Natriumgehalt im Blut (Hyponatriämie), verringerte Blutosmolalität, die in Einzelfällen zu einer Wasserintoxikation führt, begleitet von Lethargie, Erbrechen, Kopfschmerz, geistiger Verwirrung, neurologischen Auffälligkeiten
- Kopfschmerz
- Appetitlosigkeit, Mundtrockenheit, Gewichtszunahme
- Veränderung bestimmter Leberwerte (alkalische Phosphatase)

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)

- Unwillkürliche Bewegungen wie Zittern, Verkrampfungen, Tics, Augenzittern
- Vorübergehende Sehstörungen, wie Akkomodationsstörungen (Nah- und Fernanpassung), Doppelsehen

- Geschmacksstörungen
- Linsentrübung, Bindehautentzündung, Erkrankung
- Hörstörungen, z.B. Tinnitus (Ohrensausen), ver
- Verlangsamung des Herzschlags
- Herzrhythmusstörungen, in Einzelfällen in Verb
- Herzschwäche
- Verschlechterung einer bestehenden koronaren
- Kreislaufkollaps
- Blutgerinnsel (z.B. in der Lunge)
- Venenentzündung
- Überempfindlichkeitsreaktionen der Lungen mit
- Schleimhautentzündungen im Mund- und Rachen
- entzündung (Pankreatitis)
- Bestimmte Formen der Leberentzündung (granu
- Flächenhafte Hautrötung mit hohem Fieber (S
- berichtet, siehe Abschnitt 2. „Was sollten Si
- Vorsichtsmaßnahmen“) Änderungen in der H
- Hautentzündung, blasige Ablösung der Haut, f
- förmigen Veränderungen und Einblutungen, kl
- männlichen Typ bei Frauen, plötzlich am ganze
- Neurotop kann den Calciumspiegel im Blut sen
- Gelenkschmerzen, Muskelschmerzen oder -krä
- Störungen der Nierenfunktion wie Eiweißauss
- und zusätzlich weitere Beschwerden beim Ha
- für Blutharnstoff-Stickstoff (BUN)
- Sexuelle Funktionsstörungen wie Impotenz, ve
- Störungen der Samenbildung (verminderte Anz
- Erhöhte Cholesterin- (einschließlich HDL-Ch
- tests, Erhöhung der Prolaktinkonzentration im B

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfü

- Reaktivierung einer Herpesvirusinfektion
- Knochenmarkversagen
- Sturz (in Verbindung mit Gang- und Bewegungs
- Verwirrtheit und Sedierung)
- Sedierung, Gedächtnisstörungen
- Entzündung des Dickdarms (Kolitis)
- Arzneimittelausschlag mit Blutbildveränderung
- Akute generalisierte exanthematische Pustulos
- Nagelplatte vom Nagelbett (Onychomadese)
- Verminderte Knochendichte. Es gibt Bericht
- (Osteopenie und Osteoporose) und Knochen
- bei Langzeitbehandlung mit Antiepileptika,
- einnehmen, um Rat.
- Verringerter Folsäure- und verringerter Vitamin
- Plötzliche Verschlechterung bei gleichzeitig bes
- Hoher Ammoniakspiegel im Blut (Hyperammon
- Verwirrtheit, Erbrechen, Appetitlosigkeit und S

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt. Das Risiko der Nebenwirkungen ist gering, wenn Sie die Packungsbeilage befolgen. Wenn Sie dennoch Nebenwirkungen bemerken, melden Sie diese. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen. Wenn Sie dies tun, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über das Arzneimittel gesammelt werden.

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen

Trisengasse 5, 1200 WIEN, ÖSTERREICH, Fax: +43 1 71131

5. Wie ist Neurotop aufzubewahren?

Nicht über 25 °C lagern.

In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Feuchtigkeit zu schützen.

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Packungsbeilage angegebenen Verfalldatum verwenden.

Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder in der Natur.

Das Arzneimittel sollte in einer dafür vorgesehenen Packungsbeilage entsorgt werden.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Neurotop enthält

- Der Wirkstoff ist Carbamazepin. 1 Retardtablette enthält 200 mg Carbamazepin.
- Die sonstigen Bestandteile sind: Ammoniumchlorid, Cellulose, Croscarmellose, Copolymer (1:1) Dispersion 30 %, hochdisperses Cellulose, mikrokristalline Cellulose

Wie Neurotop aussieht und Inhalt der Packung

Weiße, flache Tabletten mit Facettenrand und Kreuz.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen angeboten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.

Die Packungsgrößen sind: Blisterpackung mit 50 und 100 Tabletten.